

Konzept der Studien- und Berufsberatung || Gymnasium Carolinum Neustrelitz

Vorwort

Auf der Grundlage der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Berufs- und Studienorientierung an allgemein bildenden und beruflichen Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 17.01.2017 stellen sich die Lehrerinnen und Lehrer, die Referendarinnen und Referendare, Kooperationspartner, externe Referenten, Alumni, Eltern bzw. Sorgeberechtigte sowie die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Carolinum der Aufgabe, eine ganzheitliche und umfassende Erziehung und Bildung anzustreben. Das Ziel ist der erfolgreiche Übergang der Absolventinnen und Absolventen von der Schule in eine (vor allem) akademische bzw. duale Ausbildung, basierend auf einer begründeten Berufs- bzw.

Studienwahlkompetenz. Eine Arbeitsgruppe „Berufs- und Studienorientierung“ ist die Zentrale für alle involvierten Personen und ablaufende Prozesse in diesem Kontext. Besonderes Augenmerk gilt der schülerbezogenen Zielorientiertheit, der Nachhaltigkeit der Aktivitäten sowie einer pragmatischen Evaluation (mit Hilfe der empfohlenen aber auch weiteren Instrumenten) im Sinne der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Als Campus-Schule mit einem weiträumigen, gut ausgestatteten Hauptgebäude am Glabecker See, einem zweiten, fußläufig schnell zu erreichenden Schulteil besonders für die Sekundarstufe II - mit eigener Mensa für Schüler/Lehrer und Kinosaal - sowie mit der Nutzungsmöglichkeit der Strelitzhalle bzw. des Sportplatzes am See bietet das Carolinum hervorragende örtliche Bedingungen für eine allumfassende (Ganztags-)Schulbildung. Hinzu kommt die nahe gelegene Begegnungsstätte „Camp Carolinum“ in Babke, einem kleinen Dorf im Müritznationalpark.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der Fachschaften sind neben ihrer Lehrtätigkeit am Gymnasium in Gremien, Kommissionen sowie Ausschüssen auf lokaler, Landes- und Bundesebene vertreten, d. h. kompetente, ambitionierte und weiterbildungsoffene Lehrerinnen und Lehrer prägen die tägliche Arbeit und die Reputation der Schule.

Auf Grundlage dieser gesetzlichen, infrastrukturellen und personellen Gegebenheiten ist es möglich, eine fundierte und nachhaltige Berufs- und Studienorientierung in- und außerhalb der Schule durchzuführen. Sowohl im Unterricht (u. a. Arbeit-Wirtschaft-Technik, Informatik, Studienorientierung, Neigungsunterricht, Wahlpflichtunterricht, Projektstage) als auch bei extracurricularen Veranstaltungen (u. a. Angebote von Hochschulen/Universitäten/Fachhochschulen, Betrieben, Bildungseinrichtungen und -trägern, Organisationen, Vereinen, Agenturen, Unternehmen) sowie bei Einzelentscheidungen (u. a. Austauschjahr im Ausland, Wiederholung einer Klassenstufe, Wechsel des Bildungsganges) geht es um eine der Arbeitsmarktsituation angepasste, perspektivische sowie altersspezifische Berufs- und Studienorientierung sowie Beratung in allen Klassenstufen. Das Gymnasium Carolinum ist Mitglied im Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT, um in der jeweils aktuellen, regionalen Arbeitsmarktsituation im Dialog mit den Arbeitgebern als Partner zur Verfügung zu stehen sowie als Multiplikator für die Schüler tätig zu werden.

Für den gymnasialen Bildungsgang an unserer Schule stellen die vertraglich verankerte Kooperation mit der Agentur für Arbeit und die engere Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Universitäten des Landes einen signifikanten Grundpfeiler der beruflichen Beratung dar.

Jederzeit abgesichert ist eine individuelle Beratung auch für Schülerinnen und Schüler, die sich z. B. für die mittlere Reife bzw. die Fachhochschulreife entscheiden.

Die gesammelten Kenntnisse, Erfahrungen, Fertigkeiten, durchgeführte Praktika und individuelle Materialsammlungen werden als Grundlage und Medium für jeden Jugendlichen, ihre Eltern bzw. Sorgeberechtigten sowie Ansprechpartner während des beruflichen Werdegangs in der Zukunft im adaptierten Berufswahlpass archiviert.

Alle FachschaftsleiterInnen und KlassenlehrerInnen/TutorInnen informieren den BO-Kontaktlehrer zu Beginn eines jeweiligen Schuljahres grundlegend über Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung und ergänzen im Bedarfsfall. Die wichtige Funktion der Kolleginnen und Kollegen als Multiplikatoren respektive Initiatoren – auch im Zusammenwirken mit Eltern der Klasse - in den hier beschriebenen Prozessen wird ausdrücklich betont. Koordinierte fächerübergreifende Projekte sowie die Teilnahme an fachlichen, spezifischen bzw. sonstigen relevanten Fortbildungen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung sind Bestandteil der Agenda. Im Vordergrund stehen das Praxislernen, aufeinander aufbauende Erfahrungen sowie die Hinterfragung eines rollenstereotypenfreien Berufswahlverhaltens.

Klasse 7	INFORMIEREN ¹			
KERNZIELE	→Einblicke in die Arbeitswelt erhalten →Praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt	→Kennenlernen von Berufen →Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	→Entwicklung von Zukunftsvorstellungen	
Termin	Inhalt/Bezug zum Unterricht	Verantwortliche Lehrkraft	Außerschulische Partner	Evaluation
Elternversammlungen zu Beginn des Schuljahres	Vorstellen des BO-Konzepts	Klassenlehrer, BO-Kontaktlehrer	Herr Drews, AA	im Anschluss
ab Beginn des SJ bis zu den Herbstferien für alle 7. Klassen	1-wöchige Camp-Babke-Kennenlernfahrt; Einstimmen; Erkunden der eigenen Interessen; Neugier und Entdeckungsdrang fördern; v.a. Sozialkompetenz stärken	Frau Zwerg, Klassenleiter, Fachlehrer	LEEA; Müritz-Nationalpark	digitales Tagebuch mit iPad; Fragebogen zur Bewertung
nach Absprache der Fachschaft Musik mit dem Theater	Theatertag „Musik“ ein Orchester-Konzert bewusst hören und analysieren u.a. Methoden- und Sozialkompetenz	alle Musiklehrer	Theater Neustrelitz, verschiedene Abteilungen	Analyse der Vorstellung im Musikunterricht
nach Absprache	DLR, Standort Neustrelitz Heranführen an naturwissenschaftliche Berufe u.a. Methoden- und Sachkompetenz entwickeln	Physiklehrer	DLR	Vorbereitung und Auswertung im Unterricht
ganzjährig	Kurse im DLR z.B. Elektronik Interesse an MINT-Berufen wecken	Schulleitung	DLR	Ergebnisse im Plenum vorstellen und evaluieren
letzte Schulwoche	Projekt „Entdecke deine Stärken“ Entdecken der eigenen Interessen, Stärken und Fähigkeiten u.a. Selbst-/Sozialkompetenz stärken	Frau Böhl, Frau Büschel	Theater, Kunsthaus, (Tanzhaus u.a. auf Anfrage nach Finanzlage)	Vorstellen und Bewerten der Ergebnisse in einer Galerie zum Ende der Woche
individuelle, klassenweise Aktionen	Lernen am anderen Ort fächerspezifisch Eltern als Referenten unterrichtsbegleitend	Klassenlehrer Fachlehrer	ausgewählte Betriebe klasseninterne Elternschaft	Vorbereitung und Evaluation im Unterricht

¹ Die Phasen der Berufs- und Studienorientierung aus der Verwaltungsvorschrift passen nicht für den gymnasialen Bildungsgang. Abgesehen von den SchülerInnen, die lediglich die mittlere Reife anstreben, beginnt die Entscheidungsphase erst ab Klasse 10 und die Phase des Erreichens ab Klasse 11.

Klasse 8	INFORMIEREN			
KERNZIELE	→Einblicke in die Arbeitswelt erhalten →Praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt	→Kennenlernen von Berufen →Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	→Entwicklung von Zukunftsvorstellungen	
Termin	Inhalt/Bezug zum Unterricht	Verantwortliche Lehrkraft	Außerschulischer Partner	Evaluation
1 Woche im Schuljahr	Sozialpraktikum „Schüler für Schüler“ vor allem Stärkung der Sozialkompetenz, Übernahme von Verantwortung, Kennenlernen grundlegender betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge (Aufbau und Organisation eines Unternehmens), Kenntnisse der persönlichen und der Lebensmittelhygiene, bewusster Umgang mit Lebensmitteln	Schulleitung Frau Kort	Krankenkassen, Ernährungsberaterin, Landesforst	Einweisung und Auswertung jedes Teams durch Frau Kort, Abschlusszertifikat am Ende der 12 Klasse
nach Absprache	Carohacktikum für Computeranwendungsinteressierte SuS	Schulleitung Frau Zwerg	Herr Domscheidt-Berg (ehemaliger Wikileaks-sprecher und Autor)	Evaluation zum Ende der Veranstaltung
letzte Schulwoche	Projektwoche „Natur mit allen Sinnen“ Sensibilisierung für ökologische Probleme, Vorstellung von Tätigkeiten und Berufen im Umweltbereich, alle Kompetenzen	Frau Kort, Frau Hunger	Nationalpark, DLR, Landesforst	zum Abschluss in allen Gruppen im Plenum
nach Absprache	MINT-Camp in Babke Hochbegabtenförderung	Frau Strauß, Frau Rindt	Vertreter von Institutionen, Eltern	Vor Ort
individuelle, klassenweise Aktionen	Lernen am anderen Ort fächerspezifisch Eltern als Referenten unterrichtsbegleitend	Klassenlehrer Fachlehrer	ausgewählte Betriebe klasseninterne Elternschaft	Vorbereitung und Evaluation im Unterricht

Klasse 9	KONKRETISIEREN			
KERNZIELE	→Praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt →Eigene Fähigkeiten und Stärken mit beruflichen Anforderungen in Beziehung setzen	→Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten kennen lernen →Informations-/Beratungswege kennen, werten, nutzen lernen	→Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten kennen lernen →berufliche Alternativen evaluieren →bewusste Entscheidung: Berufsausbildung oder Studium?	→Eigene Berufsvorstellungen konkretisieren
Termin	Inhalt/Bezug zum Unterricht	Verantwortliche Lehrkraft	Außerschulischer Partner	Evaluation
Elternversammlungen zu Beginn des Schuljahres	Informationen zum Sozialpraktikum am Ende der 9. Klasse	BO-Kontaktlehrer Klassenlehrer verantwortliche Lehrer	Praktikumsbetriebe	nach dem Praktikum im Unterricht
1 Woche im Schuljahr	Sozialpraktikum „Schüler für Schüler“ Stärkung der Sozialkompetenz, Übernahme von Verantwortung, Kennenlernen grundlegender betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge (Aufbau und Organisation eines Unternehmens), Kenntnisse der persönlichen und der Lebensmittelhygiene, bewusster Umgang mit Lebensmitteln, Kosten-Nutzen-Rechnungen	Schulleitung Frau Kort	Krankenkassen, Ernährungsberaterin, Landesforst	Einweisung und Auswertung jedes Teams durch Frau Kort, Abschlusszertifikat am Ende der 12 Klasse
laut SCHILP Deutsch	Referate im Plenum halten Inhalt: Ausbildung, Berufe, Studienrichtungen	Fachschaft Deutsch (unterrichtende FL)		im Unterricht
Laut SCHILP Englisch	Thema „My road ahead“ u.a. zur späteren beruflichen Entwicklung, „Applying for a job“ Entwicklung der Sprachkompetenz in einer Fremdsprache	Fachschaft Englisch (unterrichtende FL)	Muttersprachler unter den Eltern	im Unterricht
Letzte Schulwoche	Praktikum in sozialen Einrichtungen Stärkung der Sozialkompetenz, Übernahme von Verantwortung, Kennenlernen von Berufen im sozialen Bereich (Erziehung, Bildung, Gesundheit, Pflege ...)	Frau Kindermann, Frau Hartwig	Soziale Einrichtungen der Umgebung (Kindergärten, Schulen, Pflegeheime ...)	Auswertung in Klasse 10
nach Absprache	MINT-Camp in Babke Hochbegabtenförderung	Frau Strauß, Frau Rindt	Vertreter von Institutionen, Eltern	Vor Ort
ab 2017/18 nach Absprache	Professionelle Coachings & Workshops für lebenshungrige Menschen u.a.	Carolin Zahn (Alumna; MA) & Team in Berlin	Soulrebelcoaching.de	Vor Ort und im Unterricht bzw. BO-Lehrer

individuelle, klassenweise Aktionen	Lernen am anderen Ort fächerspezifisch Eltern als Referenten unterrichtsbegleitend	Klassenlehrer Fachlehrer	ausgewählte Betriebe klasseninterne Elternschaft	Vorbereitung und Evaluation im Unterricht

Klasse 10	KONKRETISIEREN			
KERNZIELE	<p>→Praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt</p> <p>→Eigene Fähigkeiten und Stärken mit beruflichen Anforderungen in Beziehung setzen</p>	<p>→Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten kennen lernen</p> <p>→Informations-/ Beratungswege kennen, werten, nutzen lernen</p>	<p>→Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten kennen lernen</p> <p>→berufliche Alternativen evaluieren</p> <p>→bewusste Entscheidung: Berufsausbildung oder Studium?</p>	<p>→Eigene Berufsvorstellungen konkretisieren</p>
Termin	Inhalt/Bezug zum Unterricht	Verantwortliche Lehrkraft	Außerschulischer Partner	Evaluation
Elternversammlungen zu Beginn des Schuljahres	Erläuterungen zum BO-Konzept der SEK II und zum Betriebspraktikum am Ende der 10. Klasse	Herr Benzin informiert auf allen EV persönlich	Herr Drews, AA	im Anschluss, nach dem Praktikum
1 Woche im Schuljahr	<p>Sozialpraktikum „Schüler für Schüler“</p> <p>Stärkung der Sozialkompetenz, Übernahme von Verantwortung, Kennenlernen grundlegender betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge (Aufbau und Organisation eines Unternehmens), Kenntnisse der persönlichen und der Lebensmittelhygiene, bewusster Umgang mit Lebensmitteln, Kosten-Nutzen-Rechnungen</p> <p>→ Internationale Praktika der SuS in Italien bzw. Deutschland</p>	Schulleitungen in D und Italien Frau Kort	<p>Krankenkassen, Ernährungsberaterin, Landesforst</p> <p>Frau Donatella Garelo, Schulleiterin, Cuneo, Italien</p>	<p>Einweisung und Auswertung jedes Teams durch Frau Kort, Abschlusszertifikat am Ende der 12 Klasse</p> <p>Vor Ort und Zertifikat</p>
Epochal 2 Stunden pro Woche	<p>Studienorientierung</p> <p>Differenzierte Potenzialanalyse, Vorbereitung auf betriebliche, schulische oder hochschulische Bewerbungsverfahren, Wege nach dem Abitur, Informations- und Entscheidungs-, Zeit- und Selbstmanagement, Erfahrungen mit der Institution Hochschule, Überbrückungsmöglichkeiten, Vorstellung verschiedener Studienfelder und Berufsausbildungsgänge</p> <p>Testverfahren theoretisch und praktisch</p> <p>Bewerbungsgespräche und</p>	Lehrer Studienorientierung	<p>Krankenkassen, Arbeitsagentur, Alumni, Eltern</p> <p>Barmer</p>	Berufswahlportfolio

	Etikette im beruflichen Leben Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgespräche		Berufsberater der Arbeitsagentur	
Variabel	(Werbung für) Jobmessen und Hochschulinformationstage	Fach- und Klassenlehrer, BO-Kontaktlehrer	...	im Unterricht bzw. individuell jederzeit
1. Halbjahr	BO-Tag bei „Weber Maschinenbau“ Kennenlernen vielfältiger Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten (auch duales Studium) sowie Berufsbilder eines international tätigen Unternehmens (Marktführer bei Schneidwerkzeugen für Lebensmittel), Anforderungen der Unternehmen an Abiturienten	Schulleitung BO- Kontaktlehrer, Fachlehrer Studienorientierung	Weber Maschinenbau	Auswertungsgespräche vor Ort und im Unterricht
jeweils Ende November (→ BP am Ende des Sj.)	Projekttag „Schule – Beruf – Leben“	BO-Kontaktlehrer	Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Krankenkassen, Alumni, regionale Unternehmer, DRK u.a.	in den Seminaren, Fragebogen zur Evaluation
letzte zwei Schulwochen (10 Tage)	Betriebspraktikum (BP) nach Wahl (mit optionaler Absprache wegen des Wohnorts etc.)	BO-Kontaktlehrer (Informationen auf Elternversammlungen zu Beginn des Schuljahres)	Betriebe, Institutionen der Region	Evaluations-Fragebogen; persönliche Gespräche
ab Klasse 10	ERASMUS+ (teilweise mit BO-Themen) Entwicklung der Sprachkompetenz in einer Fremdsprache, Sozialkompetenz	Frau Zwerg jeweilige Fachlehrer	Betriebe etc. in den jeweiligen Ländern	Erstellung von vorher fixierten Endprodukten
ab Klasse 10 laut SCHILP Spanisch	Thema Zukunft, Beruf; Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräche, Entwicklung der Sprachkompetenz in einer Fremdsprache	Fachschaft Spanisch unterrichtende FL		im Unterricht
nach Absprache	MINT-Camp in Babke Hochbegabtenförderung	Frau Strauß, Frau Rindt	Vertreter von Institutionen, Eltern	Vor Ort
ab Klasse 10	Aktuell-politische Diskussionen, z.B. „TRUMP-TALK“ („Die ersten 100 Tage“) Entwicklung der Sprachkompetenz in einer Fremdsprache	Fachschaft Englisch	US-amerikanische Mutter als Gesprächspartnerin	im Anschluss persönlich, im Unterricht
ab Klasse 10	Arbeit im diplomatischen Dienst	Fachschaft Englisch Fachschaft Russisch	Mitarbeiter von Konsulaten, Botschaften,	im Anschluss persönlich, im

	Entwicklung der Sprachkompetenz in einer Fremdsprache		Alumni	Unterricht
ab Klasse 10	Kooperation mit JOBUFO (Kooperationsvertrag)	Herr Benzin	Geschäftsführer und Mitarbeiter der JOBUFO GmbH, Berlin	Evaluation der Bewerbungsvideos
individuelle, klassenweise Aktionen	Lernen am anderen Ort fächerspezifisch Eltern als Referenten unterrichtsbegleitend	Klassenlehrer Fachlehrer	ausgewählte Betriebe klasseninterne Elternschaft	Vorbereitung und Evaluation im Unterricht
Klasse 11	ENTSCHEIDEN			
KERNZIELE	→Berufs- und Studienvorstellungen präzisieren und Entscheidung vorbereiten →Informations- und Beratungsangebote zum Studium kennen und nutzen	→Bewerbungsplanung und -training →Entscheidung treffen und Alternative(n) planen		
Termin	Inhalt/Bezug zum Unterricht	Verantwortliche Lehrkraft	Außerschulischer Partner	Evaluation
1 Woche im Schuljahr	Sozialpraktikum „Schüler für Schüler“ Stärkung der Sozialkompetenz, Übernahme von Verantwortung, Kennenlernen grundlegender betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge (Aufbau und Organisation eines Unternehmens), Kenntnisse der persönlichen und der Lebensmittelhygiene, bewusster Umgang mit Lebensmitteln, Kosten-Nutzen-Rechnungen	Schulleitung Frau Kort	Krankenkassen, Ernährungsberaterin, Landesforst	Einweisung und Auswertung jedes Teams durch Frau Kort, Abschlusszertifikat am Ende der 12 Klasse
ganzjährig	Fach WIRTSCHAFT Testverfahren, Vorstellungsgespräche	FL	Absprache FL mit Betrieben etc.	im U
nach Absprache mit Herrn Stephan Drews von der Agentur für Arbeit (idealerweise bis zu den Winterferien)	Alle Kurse: „Wege nach dem Abitur“ (und für vorzeitige Abgänger nach Bedarf), Angebot für alle zur persönlichen Beratung	Stephan Drews und Tutoren, Herr Benzin	Berufsberatung/AA	im Seminar
individuelle Termine auf Anmeldung	Persönliche Beratung durch den Mitarbeiter der Agentur für Arbeit	Stephan Drews	Berufsberatung/AA	Nach dem Gespräch

